

MINISTRY USE ONLY

MINISTRY USE ONLY

Place Personal Education Number (PEN) here.

Place Personal Education Number (PEN) here.



BRITISH  
COLUMBIA

© 2004 Ministry of Education

MINISTRY USE ONLY

German 12

June 2004

Course Code = GE

### Student Instructions

1. Place the stickers with your Personal Education Number (PEN) in the allotted spaces above. **Under no circumstance is your name or identification, other than your Personal Education Number, to appear on this booklet.**
2. Ensure that in addition to this examination booklet, you have an **Examination Response Form**. Follow the directions on the front of the Response Form.
3. **Disqualification** from the examination will result if you bring books, paper, notes or unauthorized electronic devices into the examination room.
4. When instructed to open this booklet, **check the numbering of the pages** to ensure that they are numbered in sequence from page one to the last page, which is identified by **END OF EXAMINATION**.
5. At the end of the examination, place your Response Form inside the front cover of this booklet and return the booklet and your Response Form to the supervisor.



Question 1:

1.  .

(6)

Question 2:

2.  .

(5)

Question 3:

3.  .

(5)

Question 4:

4.   .

(11)

Question 5:

5.   .

(15)

Question 6:

6.   .

(20)



**GERMAN 12**

**JUNE 2004**

COURSE CODE = GE

## GENERAL INSTRUCTIONS

1. Electronic devices, including dictionaries and pagers, are **not** permitted in the examination room.
2. All multiple-choice answers must be entered on the Response Form using an **HB pencil**. Multiple-choice answers entered in this examination booklet will **not** be marked.
3. For each of the written-response questions, write your answer in the space provided in this booklet.
4. Ensure that you use language and content appropriate to the purpose and audience of this examination. Failure to comply may result in your paper being awarded a zero.
5. This examination is designed to be completed in **two hours**. *Students may, however, take up to 30 minutes of additional time to finish.*

## GERMAN 12 PROVINCIAL EXAMINATION

	<b>Value</b>	<b>Suggested Time</b>
1. This examination consists of <b>two</b> parts:		
PART A: Multiple Choice		
Section 1: Linguistic Competency	12	10
Section 2: Journalistic Prose	8	15
Section 3: Narrative Prose	8	10
PART B: Written Response		
Section 4: Authentic Documents	27	25
Section 5: Dialogue	15	25
Section 6: Extended Writing Task	20	35
<b>Total:</b>	<b>90 marks</b>	<b>120 minutes</b>

**THIS PAGE INTENTIONALLY BLANK**



**PART A: MULTIPLE CHOICE**  
**SECTION 1 – LINGUISTIC COMPETENCY**

**Value: 12 marks**

**Suggested Time: 10 minutes**

**INSTRUCTIONS:** For questions 1 to 12, select the answer which **best** completes the sentence and record your choice on the Response Form provided.

**Können Sie schweigen<sup>1</sup>?**

Vor einer Prüfung haben Studenten oft viel Stress. Eines Tages ging ein Student mit seiner Professorin durch 1 Park in der Nähe der Universität. Der Student sollte 2 nächsten Morgen ein schweres Examen machen. Er fürchtete sich 3 und dachte: „Wenn ich mit der Professorin ins Café gehe und Kaffee und Kuchen für 4 bezahle, sagt sie mir vielleicht etwas über das Examen.“

Der Kaffee war gut und frisch, und der Kuchen schmeckte der Professorin ausgezeichnet. Sie dankte 5 Student, als er alles bezahlte. Auf dem Weg zurück 6 Universität konnte der Student nicht länger warten und sagte: „Bitte, sagen Sie 7 was für Fragen in meinem Examen sind!“ Die Professorin war so erstaunt, 8 sie zuerst nicht antwortete. Da sagte der Student noch einmal: „Ich muss 9, was ich für mein Examen lernen soll. Ich tue alles, 10 Sie wollen, wenn Sie es mir sagen.“ Die Professorin 11 stehen, sah den Studenten lange an und fragte: „Können Sie schweigen?“

Der 12 Student sagte schnell: „Natürlich. Das verspreche ich Ihnen. Ich kann sehr gut schweigen.“

Da sagte die Professorin dem Student leise ins Ohr: „Ich auch!“

<sup>1</sup> schweigen: *to keep quiet*

- |   |  |   |
|---|--|---|
| 1. A. die<br>B. der<br>C. das<br>D. den           | 5. A. die<br>B. der<br>C. den<br>D. dem    | 9. A. wollen<br>B. wissen<br>C. kennen<br>D. können                   |
| 2. A. an<br>B. im<br>C. am<br>D. um               | 6. A. ins<br>B. zur<br>C. ans<br>D. zum    | 10. A. was<br>B. weil<br>C. wieso<br>D. warum                         |
| 3. A. dafür<br>B. davor<br>C. davon<br>D. dagegen | 7. A. ihr<br>B. mir<br>C. sich<br>D. mich  | 11. A. blieb<br>B. bleibe<br>C. blieben<br>D. bleiben                 |
| 4. A. sie<br>B. ihr<br>C. ihn<br>D. sich          | 8. A. dass<br>B. aber<br>C. und<br>D. denn | 12. A. glücklich<br>B. glückliche<br>C. glücklicher<br>D. glücklichen |

**OVER**

## SECTION 2 – JOURNALISTIC PROSE

Total Value: 8 marks

Suggested Time: 15 minutes

**INSTRUCTIONS:** Read the following passage carefully. For questions 13 to 20, select the **best** answer and record your choice on the Response Form provided.

### Wie höflich<sup>1</sup> sind die Leute?

In jedem Land gibt es Regeln, die sagen, was man in einer Situation tun darf und was man nicht tun soll. Diese Regeln machen klar, ob man ein kleines Geschenk oder Blumen zu einer Party mitbringen soll, ob man ein schwarzes Kleid auf einer Hochzeit tragen kann und noch viele Dinge mehr. Manche Leute finden, dass diese Regeln das Leben leichter machen, andere aber sagen, dass sie nur Probleme bringen. Wir haben in Salzburg verschiedene Leute gefragt, was sie von diesen Regeln halten.

Der 60-jährige Wolfgang Bauer erzählt: „Meine Mutter hat immer gesagt, dass man im Bus aufstehen soll, wenn eine ältere Person keinen Sitzplatz findet.“ Er meint auch, dass die jungen Leute heute diese Regeln nicht kennen. Und da muss man dann als alter Mensch stehen. Die 17-jährige Schülerin, Sabine Feldengut, meint: „Viele dieser Regeln finde ich ganz gut und man hat weniger Probleme, wenn man ihnen folgt. Aber manche finde ich etwas altmodisch. Warum, zum Beispiel, soll der Mann immer der Frau die Tür aufmachen? Heute ist die Rolle der Frau anders.“

Charlotte Long, Geigerin, 45 Jahre, hat auch interessante Ideen zu diesem Thema. Sie ist eine Kanadierin, die seit fünfzehn Jahren in Salzburg lebt. „Die Österreicher sind ein charmantes Volk. Manche Sachen sind aber etwas seltsam. Zum Beispiel küssen einige Männer noch immer die Hand der Frau, wenn sie sie treffen. Und dann muss man hier in Österreich auch den Titel sagen, wenn man mit jemandem spricht. Man sagt also ‚Grüß Gott, Herr Professor Doktor Huber‘. Und wenn man dann den Titel vergisst oder den falschen gebraucht, dann kann man mit manchen Leuten wirklich Probleme bekommen. Aber was ich am schwersten finde, sind die Regeln für ‚du‘ und ‚Sie‘. Es gibt so viele dafür. Manche Regeln haben mit dem Alter zu tun, manche mit Mann und Frau, manche mit dem Beruf. Oft denke ich, man muss hier geboren sein, um diese Regeln ganz richtig zu benutzen. Deshalb warte ich lieber bis mich der Österreicher oder die Österreicherin mit ‚du‘ anspricht. Es ist sehr peinlich<sup>2</sup>, wenn man beginnt ‚du‘ zu sagen und die andere Person das nicht will.“

---

<sup>1</sup> höflich: *polite*

<sup>2</sup> peinlich: *embarrassing*

13. Wofür gibt es Regeln?
- A. Es gibt schöne Blumen.
  - B. Es gibt viele Geschenke.
  - C. Sie gehen zu einer Party.
  - D. Sie helfen in vielen Situationen.
14. Was denken die Menschen über Regeln?
- A. Sie sind leicht zu lernen.
  - B. Sie sind schwer zu finden.
  - C. Sie haben verschiedene Meinungen.
  - D. Sie halten nicht viel davon in Salzburg.

15. Was meint Herr Bauer?
- A. Er will im Bus stehen.
  - B. Seine Mutter kennt die Regeln nicht.
  - C. Er findet, dass junge Leute sitzen sollen.
  - D. Jugendliche respektieren alte Leute nicht.
16. Was denkt Sabine Feldengut?
- A. Regeln machen viele Probleme.
  - B. Einige Regeln sind nicht modern.
  - C. Man soll den Regeln nicht folgen.
  - D. Männer machen selten die richtige Tür auf.
17. Wer ist Charlotte Long?
- A. eine Touristin
  - B. eine Ausländerin
  - C. eine Seismologin
  - D. eine Österreicherin
18. Was findet Frau Long komisch in Österreich?
- A. das Volk
  - B. die Frauen
  - C. den Handkuss
  - D. die Professoren
19. Frau Long meint, man sollte Folgendes nie vergessen:
- A. „Grüß Gott“ zu sagen.
  - B. die Termine beim Arzt.
  - C. den richtigen Titel zu benutzen.
  - D. die Familiennamen von Leuten.
20. Was findet Frau Long sehr schwierig?
- A. dass sie älter wird
  - B. ihren Beruf auszuüben
  - C. wann man ‚Sie‘ sagen soll
  - D. die Partnerschaft zwischen Mann und Frau

### SECTION 3 – NARRATIVE PROSE

Total Value: 8 marks

Suggested Time: 10 minutes

**INSTRUCTIONS:** Read the following passage carefully. For questions 21 to 28, select the **best** answer and record your choice on the Response Form provided.

#### Der kluge Richter<sup>1</sup>

In einer Stadt in Norddeutschland wohnte ein reicher Mann ganz allein in seinem großen Haus. Seine Frau lebte nicht mehr, aber er hatte zwei Kinder: eine Tochter und einen Sohn. Sie wohnten in einer anderen Stadt und besuchten ihren Vater nur wenn sie Geld brauchten.

Als der Vater eines Tages krank wurde, kamen beide Kinder nach Hause, um ihm zu helfen. Sie stritten sich immer, denn jeder von ihnen wollte allein mit dem Vater sein. Jeder wollte nach dem Tod des Vaters den BMW, das große Haus, das Geld und das Land für sich haben. Der Sohn erzählte seinem Vater viel Schlechtes über die Schwester, und die Tochter sagte viel Schlechtes über den Bruder. Als der Vater starb, dachten beide Kinder: „Ich weiß, dass ich natürlich alles bekomme, was dem Vater gehört hat.“

Der Vater aber hatte vor seinem Tod seinen besten Freund um Rat<sup>2</sup> gebeten. Dieser war ein Richter und ein kluger Mann. Er sollte nach dem Tod des Vaters jedem der Kinder seinen Teil geben. Als der Sohn und die Tochter vor ihm standen, sagte der Richter zu dem Sohn: „Du bist der älteste, also sollst du alles, was deinem Vater gehörte, in zwei Teile teilen.“

Der Sohn freute sich sehr, als er das hörte, denn er wollte seiner Schwester nur einen ganz kleinen Teil geben und den größten Teil für sich behalten. Aber es freute ihn nicht, als der Richter zu der Schwester sagte: „Du mußt warten, bis dein Bruder geteilt hat, aber du darfst wählen<sup>3</sup>, welchen Teil du haben willst.“

---

<sup>1</sup> Richter: *judge*

<sup>2</sup> der Rat: *advice*

<sup>3</sup> wählen: *choose*

21. Why did the man live alone?

- A. His wife had died.
- B. His wife had divorced him.
- C. His children did not want to support him.
- D. His children did not like northern Germany.

22. Where did the children live?

- A. in a big house
- B. in their mother's home
- C. in a town north of Germany
- D. in a different town from their father's

23. The children came home to their father because they
- A. felt he was lonely.
  - B. knew he needed money.
  - C. wanted to take care of him.
  - D. had fought with their mother.
24. Why did the children fight?
- A. They both wanted to use the car.
  - B. They both wanted to be alone with their father.
  - C. They were upset their father wanted to be alone.
  - D. They each thought the other should visit more often.
25. After their father's death, the children both thought that
- A. he had died of natural causes.
  - B. each of them would be the sole heir.
  - C. they should have listened to his advice.
  - D. each of them would get half of the inheritance.
26. What did their father do before his death?
- A. He researched his rights.
  - B. He prayed for forgiveness.
  - C. He gave his children advice.
  - D. He asked his friend for help.
27. What did the judge tell the son?
- A. He should have listened to his father.
  - B. He would have to divide the inheritance himself.
  - C. He should get everything because he was the oldest.
  - D. He would receive his inheritance in two separate parts.
28. What happened to the sister?
- A. She was deceived by her brother.
  - B. She was given no choice about the inheritance.
  - C. She was allowed to pick her part of the inheritance.
  - D. She was supposed to receive a small part of the inheritance.

**PART B: WRITTEN RESPONSE**  
**SECTION 4 – AUTHENTIC DOCUMENTS**

**Value: 27 marks**

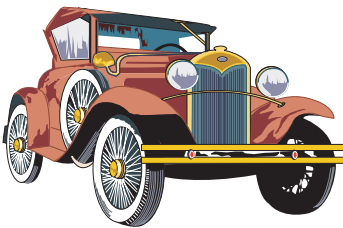
**Suggested Time: 25 minutes**

**INSTRUCTIONS:** Read the following documents and answer all parts of questions 1 to 4 in **English**. Your answers must be based on the documents. Complete sentences are not required.

**Use the following advertisement to answer all parts of question 1.**

### **Museum für Deutsche Automobilgeschichte**

Im Herbst 1990 wurde das Museum für deutsche Automobilgeschichte in Dresden eröffnet. Es zeigt auf drei Stockwerken ungefähr 220 deutsche Automobil-Klassiker. Sie sind aus allen Epochen, vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zu den neuesten Automodellen der Gegenwart. Außerdem gibt es die größte Modelleisenbahn der Welt.



Öffnungszeiten: Ganzjährig von 10.00 – 18.00 Uhr,  
Donnerstag geschlossen.

Eintritt: € 8,-

Info: Museum für Deutsche Automobilgeschichte,  
Wasserburgerstraße 38,  
83123 Dresden, Tel. 07075 / 8141

1. a) Since when does the museum exist? Be specific. **(1 mark)**

---

- b) How many floors does the museum have? **(1 mark)**

---

- c) From which time period are the cars in the museum? Be specific. **(1 mark)**

---

d) Besides cars, what else does the museum exhibit?

**(1 mark)**

---

e) At which time of the year is the museum open?

**(1 mark)**

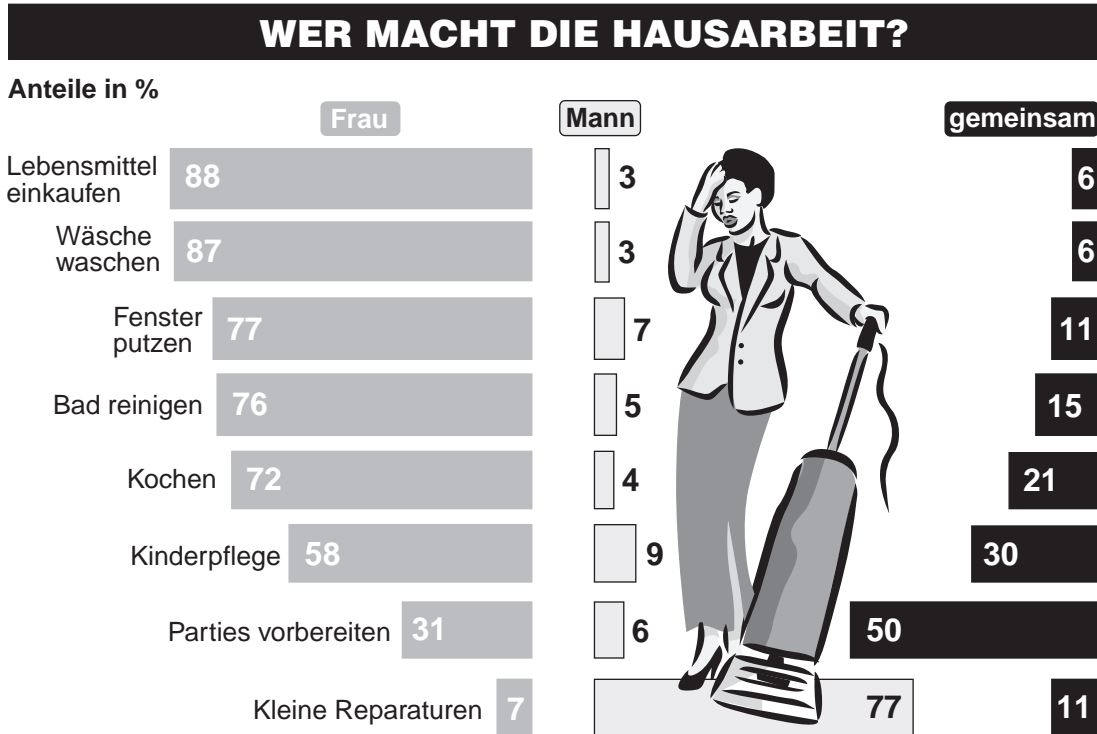
---

f) On which day is the museum not open?

**(1 mark)**

---

Use the following chart to answer all parts of question 2.



2. a) According to these statistics, which **two** activities are done **least** by men? **(2 marks)**

i) \_\_\_\_\_

ii) \_\_\_\_\_

b) Aside from organizing parties, which other **two** activities do men and women do most together? **(2 marks)**

i) \_\_\_\_\_

ii) \_\_\_\_\_

c) Which activity do men do the most? **(1 mark)**

\_\_\_\_\_



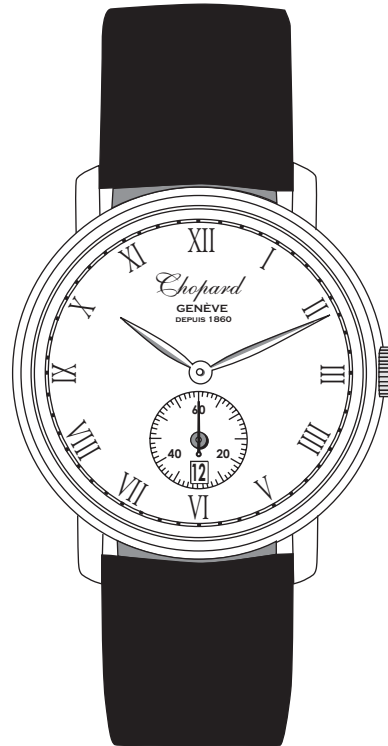
Use the following advertisement to answer all parts of question 3.

*Chopard*

Zürich  
seit 1860

- Datumanzeige
- Wasserdicht
- Energie aus Sonnenlicht:  
nie wieder Batteriewechsel

Bei führenden Juwelieren  
und Spezialgeschäften.



3. a) In which country is this watch manufactured? **DELETED** (1 mark)

\_\_\_\_\_

- b) Name **two** features of this watch. (2 marks)

i) \_\_\_\_\_

ii) \_\_\_\_\_

- c) Where can you buy these watches? (2 marks)

i) \_\_\_\_\_

ii) \_\_\_\_\_

Use the following advertisement to answer all parts of question 4.

## HOTEL KREUTZER

In ruhiger, zentraler Lage, nur wenige Gehminuten von der historischen Stadtmitte entfernt. Zimmer mit Dusche oder Bad, Fernseher und Kühlschrank. Teilweise mit Sitzecke und Balkon. Hauseigener Parkplatz hinter dem Hotel. Das Restaurant bietet leckere Spezialitäten wie hausgemachte Würste, Rotkohl, Herringsalat und geräucherten Lachs. Freizeitmöglichkeiten:



- Angeln
- Fahrradverleih
- Frei- und Hallenbad
- Kegelbahn
- Eissporthalle

Zimmerpreis inkl. Frühstück. Einzelzimmer € 65,- bis € 184,-. Doppelzimmer € 95,- bis € 235,-.

Reservierung: [www.kreutzer.de/hotels](http://www.kreutzer.de/hotels)

4. a) Where is this hotel located and how far is it to the town centre? **(2 marks)**

---

---

- b) Other than a television, name one item **each** room has. **(1 mark)**

---

- c) Aside from a balcony, what feature do **some** of the rooms have? **(1 mark)**

---

d) Where is the parking lot located? **(1 mark)**

---

e) Name **two** of the restaurant's specialties. **(2 marks)**

i) \_\_\_\_\_

ii) \_\_\_\_\_

f) Other than swimming, name **three** leisure activities offered by the hotel. **(3 marks)**

i) \_\_\_\_\_

ii) \_\_\_\_\_

iii) \_\_\_\_\_

g) What do the room prices include? **(1 mark)**

---

**OVER**

**THIS PAGE INTENTIONALLY BLANK**

**SECTION 5 – DIALOGUE**

**Value: 15 marks**

**Suggested Time: 25 minutes**

**INSTRUCTIONS:** Based on the following information, create a dialogue in **German**, using approximately 75 words. Answer in **ink**.

5. Your homework which was due today has not been done. Write a dialogue between you and your teacher giving your excuses and reasons. Do not identify specific teachers or schools.

Du: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Lehrer(in): \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Du: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Lehrer(in): \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Du: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Lehrer(in): \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Du: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Lehrer(in): \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Du: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Organization and Planning**

SECTION 6 – EXTENDED WRITING TASK

Value: 20 marks

Suggested Time: 35 minutes

**INSTRUCTIONS:** Write in **German** on the topic given below. Your finished work should take into consideration the following:

1. Introduction, development, and conclusion to your piece of writing
2. Appropriate grammatical structures
3. Varied vocabulary
4. Idiomatic German

**Note:** For a piece of writing to have “development,” 100 words is a suggested minimum. Answer in **ink**.

6. My post graduation plans:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**END OF EXAMINATION**

**THIS PAGE INTENTIONALLY BLANK**





